



Marienkäferbrief zum Heiligen Korbinian

Liebe Kinder,

heute möchte ich euch von einem Heiligen erzählen, der immer mit einem Tier, einem Bären dargestellt wird und der für unsere Erzdiözese München und Freising sehr wichtig ist:

Korbinian wurde um das Jahr 680 im heutigen Frankreich geboren. Er war das Kind einer vornehmen Familie. Sein Vater starb jedoch schon kurz nach seiner Geburt. Seine Mutter zog ihn allein groß. Schon in seiner Jugend wandte sich Korbinian dem religiösen Leben zu. Er las viel in den heiligen Schriften und vertiefte sich in die Psalmen. Im Alter von 22 baute er sich neben seinem Elternhaus eine Zelle: Er wollte als Einsiedler leben. Doch sein Ruf verbreitete sich schnell. Bald umdrängten ihn Besucher und Rat Suchende. Auf einer Pilgerreise nach Rom traf er dem Papst, vertraute ihm seine Sorgen an. Der Papst hatte jedoch ganz andere Pläne mit dem jungen Mann: Er weihte ihn zum Bischof und beauftragte ihn mit der Missionierung einiger Regionen Mitteleuropas.

Korbinian wirkte fortan als Missionar in seiner gallischen Heimat, in Südtirol sowie in großen Teilen Bayerns. Unter anderem war er dabei auch in Freising tätig. Freising wurde durch ihn sogar zu einem bedeutenden religiösen Zentrum im süddeutschen Raum. Deshalb ist der Hl. Korbinian auch der Patron unserer Erzdiözese München und Freising.

Aber warum wird Korbinian immer mit einem Bären dargestellt?

Während Korbinians zweiter Reise nach Rom wurden er und seine Begleiter mitten in der Nacht von einem Bären überrascht. Dieser riss das Pferd, welches das Gepäck der Reisegruppe trug. Der Legende nach zähmte daraufhin Korbinian den Bären, so dass sich schließlich dieser das Gepäck aufladen ließ. Als „Gepäckträger“ folgte der Bär den Reisenden nun bis nach Rom. Dort entließ ihn Korbinian dann auch zurück in die Freiheit. So erzählt es die Legende.

Der „Korbiniansbär“ ziert denn auch das Wappen von Papst Benedikt XVI., das Stadtwappen von Freising und er ist auch das Logo und Maskottchen des BDKJ München und Freising. Das Leben des heiligen Korbinian ist auf insgesamt 20 Fresken im Freisinger Dom dargestellt, dort befindet sich auch sein Grab. Sein Namenstag wird seit dem 13./14. Jahrhundert am 20. November in unserer Diözese als Festtag begangen. In Südtirol ist der 8. September sein Gedenktag.

Dargestellt wird der Heilige Korbinian als Mönch oder Bischof mit Buch, Stab und Kirche und meistens auch mit einem Lasten tragenden Bären.

Auch in unserer Mariahilfkirche steht eine Figur des Heiligen Korbinian.
Ihr findet sie hinten links in der Nähe des Hauptportals.

Viel Spaß beim Entdecken und allen, die Korbinian heißen, herzlichen Glückwunsch zum
Namenstag!

Euer Marienkäferl